

GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE PASEWALK
MIT DARGITZ-STOLZENBURG



AUSGABE September - November 2023

Andacht.....	Seite 3
Rückblick: Tauferinnerung	Seite 5
Rückblick: Konfirmandengottesdienste.....	Seite 6
Verbrannte Gedanken	Seite 8
Vor dir eine Tür	Seite 10
Die Familie Löwe lebt	Seite 13
Aus meiner Arbeit im Archiv	Seite 14
Vorankündigungen	Seite 15
Mitgliederversammlung: Förderverein	Seite 16
Arbeit mit Kindern	Seite 17
Geistliche Stiftung St. Georg & St. Spiritus.....	Seite 18
Kirchenmusik: Ausblicke & Termine	Seite 20
Brückenbauer e.V.	Seite 22
Aus der Nikolaischule	Seite 23
Gruppen & Kreise	Seite 26
Freud & Leid	Seite 28
Gottesdienste in Pasewalk.....	Seite 29
Gottesdienste in Dargitz-Stolzenburg	Seite 30
Impressum	Seite 31



Andacht



Offenbarung (Offb.) 1,7:

Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch die, welche ihn durchstochen haben; und es werden sich seinetwegen an die Brust schlagen alle Geschlechter der Erde! Ja, Amen.

Liebe Gemeinde,

dieses Wort stammt aus dem letzten Buch der Bibel, der Offenbarung. Sie erging an den Seher Johannes, dem wir auch das nach ihm benannte Evangelium verdanken.

Er, der mit den Wolken kommen wird, er ist kein anderer als Gottes Sohn Jesus Christus. Ihn werden **alle** sehen - jedes Auge, alle Geschlechter der Erde, auch seine Feinde, die ihn am Kreuz durchstochen haben. Er, der Mensch wurde, von Maria geboren und in Nazareth aufwuchs, wird wiederkommen.

Ja, dass unser Herr wiederkommen wird, ist etwas ganz Besonderes, Einzigartiges. Aber ist diese Wiederkunft nicht auch ein Grund zur Freude?

Und kommt nicht heutzutage manchen Nachfolgern Christi gerade dieser starke Grund zur Freude abhanden? Klimakatastrophe, Kriegsgeschrei, Krankheit und Hungersnöte schüren Ängste und lassen die Hoffnung auf eine bessere Zukunft immer mehr schwinden. Und für letzteres ließen sich noch viele weitere Gründe anführen. Jesus Christus kommt wieder – wer hat das noch im Blick, wen interessiert dies und wer wagt es, dies als Grund zur Freude zu verkündigen? Johannes, der Verfasser dieser Zukunftsvision, tut dies. Er verschweigt aber auch nicht, dass sich dann, wenn es eines Tages geschieht, alle Geschlechter der Erde um seinetwegen an die Brust schlagen werden. Doch was bedeutet dies? Das Schlagen an die Brust war zu der Zeit das stärkste Zeichen für nach außen getragene Trauer. Nicht Freude und Jubel brechen auf, sondern Angst und Schrecken. Ein gewisser Teil der Menschheit wird im Kommen Jesu kein Grund zur Freude entdecken können. Sie haben schon zu Lebzeiten nie etwas von ihm hören oder wissen wollen.

Uns aber ist gesagt: „Siehe, er kommt!“ Maranatha! – mit diesem schönen griechischen Jubelruf ist alles gesagt, denn er bedeutet: Unser Herr kommt bald! Ich gebe zu: Der Wechsel der Zeiten, das Gefühl, dem Lauf der Zeit ausgeliefert zu sein, macht es so manchem, auch der Gemeinde, nicht leicht, sich darauf zu freuen. Doch worauf, besser „Auf wen?“ schauen wir? Ist er nicht der Herr, der die ganze Welt in seiner Hand hält? Suchen wir ihn, werden wir seine Worte hören. Immer wieder in unseren Gottesdiensten. Aber auch aus dem Munde unseres Herrn Jesus Christus, der zu uns spricht: Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, spricht der Herr, der da ist und der da war und der kommt, der Allmächtige. (Offb. 1,8)

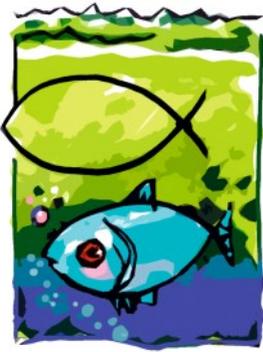
Herr, du wirst kommen, heute, morgen und einmal sichtbar bis in alle Ewigkeit.

Amen.

Olaf Magath



Rückblick auf den Gottesdienst zur Tauerinnerung



„Du bist geliebt.“ – diese Zusage Gottes gilt jedem Menschen. Die Taufe ist uns geschenkt, damit diese Zusage für uns sinnfällig wird und in uns wirkt. In diesem Jahr hatte die Evangelische Kirche in Deutschland dazu eingeladen, in den Kirchengemeinden die Taufe neu zu entdecken: mit Tauffesten, kleinen und großen Aktionen zur Taufe und Tauerinnerung. Dies sollte rund um den 24. Juni geschehen – dem Tag, der nach christlicher Tradition an Johannes den Täufer erinnert. In der Paserwälder Marienkirche wurde deshalb einen Tag

später, am Sonntag, den 25. Juni, ein Tauerinnerungsgottesdienst gefeiert. In diesem Gottesdienst konnten sich alle an ihre Taufe erinnern und einen persönlichen Segen empfangen. Für Menschen, die als Erwachsene getauft wurden und daher nicht konfirmiert sind, gab es die besondere Möglichkeit, in diesem Gottesdienst „Jubeltaufe“ zu feiern, analog zur „Jubelkonfirmation“. „Jubeltäuflinge“ waren Maybritt Kliewe, Karla Klug, Rosalinde Hoffstädt, Eveline Schönhoff, Anett Burckhardt, Torsten Jarchow und Tony Klüver. Für sie tauchte Pastorin Grashof ihre Finger ins Wasser des Taufbeckens, zeichnete ihnen damit das Kreuz auf die Stirn und sprach ihnen unter Handauflegung einen persönlichen Segen zu. Sie erhielten auch eine schöne Erinnerungskarte, analog zu den Doppelkarten, die bei Konfirmationsjubiläen überreicht werden

„Ich bin getauft“ – diese Worte schrieb Martin Luther mit Kreide vor sich auf den Tisch, wenn er wieder von Zweifeln innerlich zerrissen wurde. Es tut gut, sich an die eigene Taufe zu erinnern. Es tut gut, sich immer wieder zusprechen zu lassen: Du bist geliebt. Du gehörst zu Jesus Christus. Er hat dich erlöst. Tauerinnerung kann man gar nicht oft genug feiern. JoG

Seid Täter **des Worts**
und nicht Hörer allein; sonst betrügt
ihr **euch selbst.** «

JAKOBUS 1,22

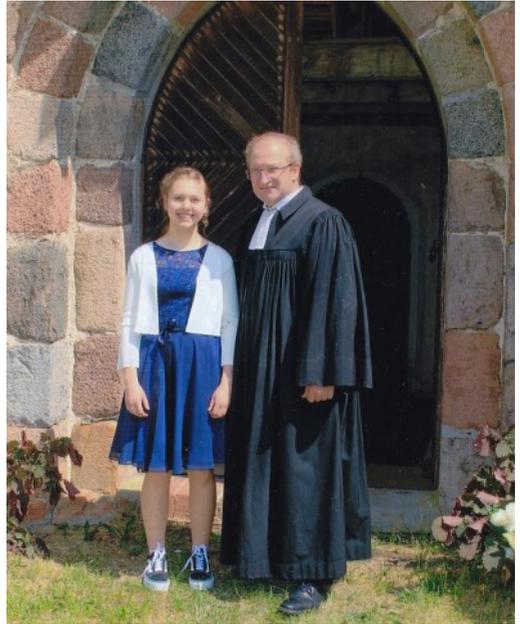
Monatsspruch OKTOBER 2023

Zwei Konfirmationsgottesdienste gab es in diesem Jahr zu Pfingsten.

In der Pasewalker Marienkirche wurden Karoline Diedrich aus Pasewalk, Neele-Sophie Foth aus Nieden, Nele Tews aus Pasewalk, Seth Thurow aus Belling und Friedrich-Arne Zimmermann aus Pasewalk eingesegnet.

In der Dargitzer Dorfkirche freute sich die Gemeinde über eine Konfirmandin, die heute in Neuruppin wohnt: Nina Farin.

Herzliche Glück- und Segenswünsche an alle!



Nina Farin und Pastor Dr. Johannes Grashof



v.l.n.r. Pastorin Jutta Grashof, Karoline Diedrich, Seth Thurow, Nele Tews, Friedrich-Arne Zimmermann, Neele-Sophie Foth, Doreen Gräfenhain (katechetische Mitarbeiterin) Foto: Lars Schönherr

Jubelkonfirmation

18 Jubelkonfirmand*innen zogen am Sonntag Trinitatis (4. Juni) feierlich in die Marienkirche ein.



Ihren 60. Jahrestag der Konfirmation begingen: Doris Biermann geb. Fege, Ursula Krause geb. Dieckell.

Ihren 66. Jahrestag der Konfirmation begingen: Heinz Bartsch, Helga Bartsch geb. Huth, Bärbel Brock geb. Sponholz, Maritta Faulmann geb. Dallmann, Rosemarie Frank geb. Lisch, Waltraud Hensel geb. Wergin, Michael Heyn, Annegret Klein geb. Deickert, Hans Manekeller, Margot Schultz geb. Misch, Gisela Tornow geb. Mochow, Käte Vogelsang geb. Henning, Erika Weiß geb. Hauptman.

Ihren 70. Jahrestag der Konfirmation begingen: Ingrid Dörwaldt geb. Schulz und Günter Neideck.

Allen Jubilar*innen wünschen wir Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg!

Er allein breitet den Himmel aus
und geht auf den Wogen des **Meers**. Er macht den
Großen Wagen am **Himmel** und den **Orion**
und das Siebengestirn und die **Sterne** des Südens. «

HIOB 9,8-9

Monatsspruch NOVEMBER 2023

Verbrannte Gedanken

Unter diesem Leitwort stand die Bücherlesung am Abend des 10. Mai in der Marienkirche. Genau 90 Jahre zuvor brannte auf dem damaligen Berliner Opernplatz ein Berg voller Bücher. Diese Aktion des Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes bildete den Auftakt zur systematischen Verfolgung unliebsamer Schriftsteller in Deutschland durch die NSDAP.



Luther verbrennt die Papstbulle

Ganz bewusst griffen damals die Organisatoren eine historisch verankerte Symbolik auf und deuteten sie in ihrem Sinne um:

Am 10. Dezember 1520 verbrannte Martin Luther – begleitet von seinen Studenten – vor der Stadt Wittenberg öffentlich die Bannandrohungsbulle des Papstes. Der Vatikan reagierte mit der Exkommunikation Luthers.

Am 18. Oktober 1817 warfen Studenten am Ende des Wartburgfestes mit Heugabeln Makulaturballen eines Eisenacher Buchhändlers ins Feuer. Symbolisch verbrannten sie damit Werke von Schriftstellern, die sie als Unterstützer des autoritären Obrigkeitsstaates ansahen. Die Obrigkeit reagierte darauf mit Repressalien.

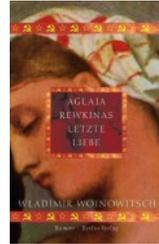
Die NSDAP bezog sich 1933 bewusst auf diese beiden Ereignisse. Aber sie kehrte deren Symbolik der Freiheit

um zur Gleichschaltung aller Gedanken mit ihrem eigenen Machtanspruch. Diese perfide Art der Geschichtsfälschung wird bis heute von populistischen und nationalistischen Kräften angewandt.

Grund genug, um in der Marienkirche vorzulesen, was auf dem Berliner Opernplatz in Rauch aufgehen sollte: darunter Texte von Erich Maria Remarque (Im Westen nichts Neues), Irmgard Keun (Das kunstseidene Mädchen) und Joachim Ringelnatz (ausgewählte Gedichte).



Bücherverbrennung beim Wartburgfest



Doch wurde bewusst nicht nur der Literat*innen gedacht, die in einer vergangenen Epoche mundtot gemacht werden sollten. Sondern es wurde auch der Bogen in die Gegenwart geschlagen. Denn bis heute ist die Freiheit des Wortes nicht in allen Teilen dieser Welt selbstverständlich. Als Zwischenstation dieser literarischen Zeitreise wurde aus dem Epilog des Romans „Aglaja Rewkinas letzte Liebe“ von Wladimir Woinowitsch vorgelesen, der an der Schwelle zu diesem Jahrhundert beklemmend prophetisch auf die Regierungszeit von Wladimir Putin blickte. Dann gab es Leseproben von drei verfolgten Schriftstellerinnen unserer

Tage: die Erzählung „Sandalen“ der afghanischen Autorin mit dem Pseudonym Malha Naji, Ausschnitte aus dem autobiographischen Essay „Der Schritt hinein ins Schwere“ der Belarussin Nasta Mancewicz sowie ein Gedicht der in Köln lebenden Exil-Iranerin Pegah Ahmadi mit dem Titel „Erleuchten Sie die Welt“. Diese Texte stammten von der literarischen Internet-Plattform „Weiter Schreiben“ für Autor*innen aus Kriegs- und Krisengebieten (<https://weaterschreiben.jetzt/>). Sie wurden vom Herausgeber-Team freundlicherweise zur Lesung an diesem Abend freigegeben.



Vorleserin Kerstin Seeger und Vorleser Waleter Schaff

Gertrud Ohse sorgte mit Cello, Gitarre und Gesang nach Kompositionen von Karl Davidov, Benjamin Britten und Gerhard Schöne für eine einfühlsame musikalische Rahmung. Zum Schluss gab es für die etwa 30 Anwesenden noch Gelegenheit zum Austausch bei einem Getränk und einem Snack. Ein Abend, der zum „Weiter Denken“ anregte. JoG

Vor dir eine Tür

Es war der zweite Anlauf. Bereits am 06.06.2020 sollte der Ökumenische Kirchentag Pommerns in Pasewalk stattfinden. Eine engagierte Steuerungsgruppe unter Leitung von Pastor Matthias Tuve hatte ihn geradezu perfekt vorbereitet. Doch Corona ließ alle Planungen für dieses leicht zu merkende Datum ins Leere laufen.

Zunächst. Denn nach Pastor Tuves Verabschiedung in den Ruhestand gab es am 30.06.2023 eine zweite Chance für das Projekt – diesmal mit Dr. Gerrit Marx, dem neuen Leiter der Ökumenischen Arbeitsstelle in Greifswald.

Nach drei Kirchentagen, die abwechselnd in den beiden größten Städten Vorpommerns (2011 Greifswald, 2014 Stralsund) 2017 Greifswald) stattfanden war dieser 4. regionale Kirchentag zu Gast in einer der Kleinstädte im Pommerschen „Hinterland“. Das tat der Weltoffenheit des Treffens und der Vielfalt des Programms keinen Abbruch.



Kinder auf dem Kirchplatz von St. Marien
(Foto: Kathleen Hetmank)



Stop & Go spielt auf dem Marktplatz (Foto: PEK / Sebastian Kühn)

Angereist waren nicht nur Gäste aus vielen Teilen Deutschlands, aus europäischen Nachbarstaaten wie Polen oder Schweden, sondern auch aus Südafrika, Tansania, den Philippinen, Chile und anderen Ländern dieser Erde.

Der Kirchentag begann und endete mit einem Gottesdienst auf dem Marktplatz. Dabei wirkten

u.a. mit: Bischof Tilman Jeremias (Kirchensprengel Mecklenburg und Pommern), das Pastorenehepaar Izabela und Sławomir Sikora (Ev. Augsburgische Kirche in Polen), Msgr. Dr. Hansjörg Günther (Erzbistum Berlin) und Pastorin Alison Harwood (Südafrika).

Es gab Konzerte, Theater, Kabarett, Vorträge, Diskussionsveranstaltungen und Workshops an verschiedenen Orten der Innenstadt. Mit ihrer Bibelarbeit zum Kirchentagsmotto aus Offenbarung 3,8 zog Margot Käßmann viele Zuhörer*innen ins „Historische U“ – und später zum Bücher-Signieren ins Buchhaus Lange.



Margot Käßmann im Historischem „U“
(Foto: Manuela Vilain)

In der Marienkirche studierte Julius Mauerberger mit allen, die mitmachen wollten, die Bach-Kantate „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ (BWV 93) ein. Vor der Marienkirche gab es das bunte Kinderprogramm in einem großen



Aufführung der Bach-Kantate in St. Marien (Foto: Tony Klüver)

Zelt – und auch ringsherum. Nicht weit weg davon bot die evangelische Jugend in der „Jugendoase“ leckere Crêpes an. In der Nikolaikirche führte das Bibelzentrum Barth ein Musical über das Leben den pommerschen Reformators Johannes Bugenhagen auf. In der katholischen Pfarrkirche St. Otto wurden Erfahrungen aus Polen und Deutschland über Menschen auf der

Flucht ausgetauscht. In der Neuapostolischen Kirche gab es zum Thema „Türen der Welt“ Gespräche mit internationalen Gästen. Im Standesamt erklang bei der Bibelarbeit von Pastor Hans-Joachim Jeromin (Gützkow) die plattdeutsche Sprache, im Saal der VS baute Pastor Dr. Sönke Lorberg-Fehring (Zentralstelle für Mission und Ökumene, Hamburg – ZMÖ) Vorurteile gegenüber dem Islam ab, und im Oskar-Picht-Gymnasium brachte Ulrike Böhmer die Besucher*innen ihres Kirchenkabarett zum Schmunzeln.

Mit Siegfried Thews konnte man eine historische Exkursion zu den Türen von St. Nikolai unternehmen und mit Dr. Egon Krüger einen Rundgang zu den Stolpersteinen der Stadt, die an ermordete jüdische Mitbürger*innen erinnern.

Auf dem Marktplatz begeisterte die Musik-Formation „Arka Noego“ („Arche Noah“) aus dem polnischen Poznań mit einem spritzigen Programm, vorgetragen von



„Arka Noego“ (Foto: Kathleen Hetmank)

höchst professionell singenden und tanzenden, schier unkaputtbaren Kindern. Der große Bläserkreis unter Leitung von Landesposaunenwart Martin Huss sorgte für Kirchentagsstimmung. Und die Pasewalker Kirchenband Stop&Go steuerte das Kirchentagslied „Im Labyrinth des Lebens“ mit einem deutschen, englischen und polnischen Text bei. Es wurde an diesem Tag oft gesungen. Mit ihrem halbstündigen Konzert von der Hauptbühne setzte die Band einen rockigen Akzent.

Diese und noch unzählige weitere Angebote bildeten ein prallgefülltes Programm. Besucher*innen mussten auswählen, weil vieles nur parallel stattfinden konnte.



Blick vom Turm der St. Marienkirche auf den Markt (Foto: PEK / Sebastian Kühl)

Auf dem Markt der Möglichkeiten an der Südseite des Marktplatzes gab es zeitweise richtig viel Gedränge. Schlangen bildeten sich vor den Ständen für Kirchentagssuppe und selbst gebackenen Kuchen und noch längere vor dem Stand mit polnischem Barszcz czerwony.

Zum Glück hielt das Wetter. Erst beim Abschlussgottesdienst fielen ein paar Regentropfen. Geschätzte 1.500 bis 2.000 Besucher*innen erlebten einen schönen Tag miteinander, verbreiteten eine freundliche und weltzugewandte Stimmung und legten damit ein lebendiges Zeugnis ab für die Türen, die sich im Glauben an Jesus Christus öffnen. Das macht Lust auf mehr. JoG

Übrigens: Das Kirchentagslied ist auf YouTube in vier Versionen verfügbar: auf Deutsch, Polnisch, Englisch und als Karaoke-Version.

Link: www.evangelisch-pasewalk.de/im-labyrinth-des-lebens-yt

Die Familie Loewe lebt

Es war ein besonderer Moment, als Landesrabbiner Yuriy Kadnykov aus Rostock auf dem alten jüdischen Friedhof in Pasewalk das „Kaddisch“ sprach, den hebräischen Lobpreis Gottes, der in der jüdischen Tradition zum Totengedenken und am



Grab gesprochen wird. Anwesend war Michael D. Allen aus Jacksonville/Florida, Nachfahre der Pasewalker Familie Loewe, mit seiner Familie. Außerdem waren einige Pasewalker Bürger gekommen, darunter Stadtpräsident Ralf Schwarz und das Pastorenehepaar Grashof.

Dr. Egon Krüger ist es zu verdanken, dass die kleine Feierstunde stattfinden konnte. Er hat über viele Jahre die jüdischen Geschichte Pasewalk



erforscht und hält Kontakt zu Nachfahren ehemaliger jüdischer Familien. Seit Jahren korrespondiert er auch mit Michal D. Allen. Allen war auch bereits zu Besuch in Pasewalk. Vor einiger Zeit schickte er an Dr. Krüger die Kopie eines Dokuments, das zum Familiennachlass gehört, mit der Bitte, es ihm zu entziffern. Pastor Grashof stellte den Kontakt zu einem befreundeten Fachmann für alte Handschriften her, der das Dokument ohne Mühe transkribierte. Es handelte sich um die

Urkunde, mit der Michael Allens Vorfahre Michael Loewe am 29. August 1820 das Bürgerrecht der Stadt Pasewalk verliehen bekam.

Seither ist die Kaufmannsfamilie in der Stadt ansässig. Sie besaß ein Geschäft für Stoffe sowie Herren- und Damenkonfektion in der Ueckerstraße 28 (die heutige Zählung der Hausnummern unterscheidet sich von der damaligen). Michael Loewes Sohn Wolff Loewe war nicht nur Geschäftsmann, sondern auch viele Jahre Stadtvertreter. Das letzte Familienmitglied, das in dem Haus lebte, hieß Siegfried Loewe, Enkel des Geschäftsgründers. Er war auch stellvertretender Vorsteher der Synago-

gengemeinde. Bereits 1933 musste Siegfried Loewe das Geschäft an einen „Arier“ verkaufen, fünf Jahre später auch das Haus. Am 12. Februar 1940 wurde er nach Lublin deportiert und zwei Jahre später ermordet. Auch andere Mitglieder der Familie fielen dem Holocaust zum Opfer.

Michael Allen ist ein Großneffe von Siegfried Loewe. Als er im Beisein seiner beiden Söhne die Gedenktafel für seine Vorfahren und ihre in der NS-Zeit ermordeten Familienmitglieder enthüllte, sagte er: „Dies ist heute keine Feier für die Toten, sondern für die Lebenden. Die Familie Loewe lebt.“ – Und sie hält die Verbindung zu ihrer alten Heimatstadt aufrecht. JoG

Aus meiner Arbeit im Archiv

Seit dem 1. Mai 2023, absolviere ich meinen BFD (Bundesfreiwilligendienst) im Kirchenarchiv der ev. Kirchengemeinde Pasewalk. Meine Aufgabe besteht darin, die alten Akten des Kirchenarchivs zu sichten und sie für die Anlegung eines Findbuches entsprechend aufzuarbeiten. Dafür muss ich mich auch intensiv mit den beiden heute nicht mehr gebräuchlichen Schriften Kurrent und Sütterlin beschäftigen. Handgeschriebenes in alten Schriften ist sehr viel schwerer zu entziffern als Gedrucktes.

In den Akten dreht es sich um Pachtverträge für Kirchenländereien, Neu- und Ausbau von Kirchen- oder Schulgebäuden, Anschlüsse von Gebäuden an die städt. Wasserversorgung, Anstellung von Organisten, Rendanten (Kassenwart, Rechnungsführer) oder Administratoren. Die Akten verzeichnen auch die Aufnahmen von Hospitaliten (Patienten) in die beiden Hospitäler St. Georg und St. Spiritus.

Es existieren aber auch spezielle Akten, z.B. über den Bau der großen Kaltschmidt-Orgel in St. Marien, oder die Beschlagnahmung und Wiederbeschaffung von Orgelpfeifen nach dem 2. Weltkrieg.

Diese Arbeit erfordert sehr viel Konzentration und Zeit, so dass mich diese Arbeit noch bis in das 1. Quartal 2024 oder länger, beschäftigen wird.

Olivia Bandari

Erntefest Schönwalde

Auch in diesem Jahr wird auf dem Festgelände am ehemaligen Gutshaus von Schönwalde ein Erntefest gefeiert. Es findet am Sonnabend, den 2. September statt und beginnt wieder um 13:00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Dargitzer Kirche. Hier wird die Erntekrone gesegnet und anschließend im Festzug nach Schönwalde gefahren.

Open-Air-Gottesdienst zur Leistungsschau

Als „Messe für Vorpommern & Pasewalker Stadtfest“ ist in diesem Jahr die 31. Leistungsschau angekündigt. Sie findet vom 1. bis 3. September auf dem Gelände des Historischen U statt. Zum vielfältigen Programm gehört auch diesmal ein Open-Air-Gottesdienst. Am Sonntag, den 3. September startet er um 10:00 Uhr nach dem Geläut der Marienkirche auf der großen Bühne des Historischen U. Er wird ökumenisch gefeiert und musikalisch von dem Bläserkreis Pasewalk-Zerrenthin unter Leitung von Julius Mauersberger gestaltet.

Friedensgebet zum 9. November

Am 9. November jährt sich die Reichspogromnacht zum 85. Mal. Gemeinsam mit der Stadt Pasewalk erinnert die Kirchengemeinde an die Zerstörung der Pasewalker Synagoge und an die Ausschreitungen gegen jüdische Geschäfte und Häuser, die letztlich in den Holocaust einmündeten. Das Gedenken am Synagogenstein beginnt um 17:00 Uhr. Um 18:00 schließt sich das Friedensgebet in der Marienkirche an, bei dem auch wieder die Namen der ermordeten Pasewalker Juden verlesen werden.



St. Martin reitet wieder durch Pasewalk

Am Sonnabend, den 11. November heißt es wieder: „Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind“. Das Programm wird in diesem Jahr vom Kinderhaus am Pulverturm gestaltet. Treffpunkt ist um 17:00 Uhr in der Nikolaikirche. Von hier aus geht dann nach einer kurzen Martins-Andacht der Umzug mit dem Heiligen Martin zu Pferde bis zur Marienkirche. Hier findet dann am Martinsfeuer das Hörnchenteilen statt.

Förderverein zum Erhalt der evangelischen Kirchen zu Pasewalk e.V.

Liebe Mitglieder, liebe Interessierte, sehr geehrte Leserinnen und Leser,
bereits heute möchten wir Sie informieren, dass die

Mitgliederversammlung 2023

des Fördervereins zum Erhalt der evangelischen Kirchen zu Pasewalk e.V.
am **Sonnabend, den 21.10.2023, 10:00 Uhr in der St. Marienkirche** stattfinden soll.

Die Einladungen erhalten die Vereinsmitglieder noch auf satzungsgemäßem Weg.

Sofern Sie bereits im Vorfeld Themenvorschläge für die Versammlung haben, erreichen Sie den Verein per E-Mail unter

pasewalk1@pek.de (Vorsitzender, Herr Pastor Dr. Grashof)
asendorf@gmx.net (stv. Vorsitzender, Herr Asendorf)

Gerne können Sie auch die weiteren Mitglieder des Vorstands (Frau M. Eggert, Frau M. Kliewe) hierzu ansprechen.

Anträge auf Mitgliedschaft finden Sie im Internet unter:

<https://evangelisch-pasewalk.de/pasewalk/foerderverein-st-marien/>

Wir erbitten und danken für Ihre Kenntnisnahme.

Der Vorstand



Uhrzeitumstellung!
Am 29. Oktober 2023 werden die Uhren von 3 Uhr auf 2 Uhr zurückgestellt.



Im **Pflegeheim** St. Spiritus, konnte die neue rückseitige Terrasse in Haus 4 fertiggestellt werden.

Die neue Terrasse fand großen Anklang und wurde von Bewohnern und Dienstnehmern gut angenommen. Über den Fortgang der laufenden Erneuerungen im Pflegeheim werden wir Sie gerne an dieser Stelle informieren.



Die **Kindertagesstätte** freut sich, nach längerer Vakanz, nunmehr alle Stellen wieder besetzt zu haben. Wir begrüßen unsere neuen Dienstnehmer, Anna Carnitz und Heiko Tschirch, und hoffen auf ein gutes und erfolgreiches Miteinander.

Und sobald der neue Sandspielplatz in der Haußmannstraße technisch abgenommen ist, wird dieser für die „Bespielung“ freigegeben und kann von den Kita-Kindern erobert werden.

Im **Pflegedienst** St. Spiritus verlässt uns die langjährige Pflegedienstleitung, Schwester Antje, auf eigenen Wunsch zum 31.08.2023. Wir danken sehr für ihre Tätigkeit in unserer Dienstgemeinschaft und wünschen ihr



bereits heute alles Gute für ihren weiteren Berufs- und Lebensweg.

Möge der Segen des HERRN sie auch zukünftig begleiten. Ab dem 16.08. wird Schwester Jana die Aufgaben von Schwester Antje übernehmen. Wir wünschen ihr eine gute Ankunft und allen ihr und Diensttenden ein gutes und erfolgreiches Miteinander.

Wir dürfen dankbar mitteilen, dass der Kirchenkreisrat unserem Antrag auf Verlängerung des Erbbaurechtsvertrages für das **Haus Kranich** grundsätzlich zugestimmt hat. Die Planungen für die bauliche Erweiterung des Hauses um drei Veranstaltungsräume werden nun konkretisiert. Wir hoffen, die Bauarbeiten im nächsten Jahr beginnen zu können. Die Leiterin des Hauses Kranich, Frau Sonja Maier, wird sich auf eigenen Wunsch ab Oktober 2023 neuen beruflichen Aufgaben stellen. Wir danken sehr für ihre Tätigkeit im Haus Kranich und als Stellvertreterin in Vorstands unserer Dienstgemeinschaft und wünschen ihr alles Gute für ihren weiteren Berufs- und Lebensweg. Möge der Segen des HERRN sie auch zukünftig begleiten.

Über **freie Plätze** bzw. Vakanzen verfügen wir in der Senioren-Wohngemeinschaft in der Baustraße als auch im Pflegedienst. Gerne können sich Gemeindeglieder unserer und benachbarter Kirchengemeinden in die kostenlose Interessentenliste des Betreuten Wohnens, die Senioren-Wohngemeinschaft und das Pflegeheim eintragen lassen. Ein besonderes Augenmerk bei der Vergabe der Plätze auf unsere Schwestern und Brüder ist für uns selbstverständlich. Gerne verbindet der Pflegedienst seine pflegerischen und pflegenden Dienste mit der täglichen Essenlieferung aus dem Pflegeheim.

Freie Stellen haben wir im Pflegeheim bzw. Pflegedienst als Pflegehelfer bzw. Pflegefachkräfte. Auch freuen wir uns über ehrenamtliche tätige Gemeindeglieder in der aktiven Sozialbetreuung von Bewohnern im Pflegeheim St. Spiritus, die Vergütung erfolgt über die Ehrenamtspauschale.

Bewerbungen bitte per E-Mail an die Stiftung, Herrn Asendorf, vorstand@sanktspiritus.de oder unter Tel.: 03973-20400.

Wie schön, dass es in den Dörfern und Städten unserer Region so wunderbare Kirchen gibt, in denen konzertiert werden kann. Das Programm des Deutsch-Polnischen Kultursommers bot in den vergangenen vier Monaten allerlei Vielfalt von barocker Ensemblemusik über Puppenspiel, Kinderkonzerte und Harfe bis hin zu Gypsy Swing – dem Jazz Europas der 1930er Jahre.

Im September wird es mit der Festwoche in St. Nikolai vom 10.9. bis 17.9. noch einmal kulturell vielfältig. Lassen Sie sich inspirieren von Musik, Film und bildender Kunst.

- So 10.9. 10 Uhr St. Nikolai Ökumenischer Eröffnungsgottesdienst
18 Uhr St. Marien Deutsch-Polnisches Eröffnungskonzert
Kantaten von G.A. Homilius und
Sinfonie g-Moll von W.A. Mozart
- Mo 11.9. 13:30 St. Nikolai Vernissage SPRACH:KUNST
18:00 – 21:30 Uhr Abend der Stille – offene Kirche
- Di 12.9. 9:00 – 10:30 Uhr Workshop 1: Sitztanz für Senioren
19 Uhr St. Nikolai KulturKino mit dem Film „Sushi in Suhl“
- Mi 13.9. 10 Uhr St. Nikolai „Von unbekanntem Wesen“ Kinderkonzert
(für Kindergärten)
16 Uhr St. Nikolai „Von unbekanntem Wesen“ öffentliches
Kinderkonzert
18 Uhr St. Nikolai Abendessen der Kulturen – jeder ist eingeladen etwas beizusteuern und am Essen teilzuhaben
- Do 14.9. 7:30 – 15 Uhr Unterricht am anderen Ort – Schüler|Innen entdecken Kirche
19 Uhr St. Nikolai Internationales Abendliedersingen – bekannte und unbekanntes Abendlieder hören und mitsingen mit der Kantorei Pasewalk
- Fr 15.9. 9:00 – 10:30 Uhr Workshop 2: Sitztanz für Senioren
19 Uhr St. Nikolai Pasewalk – ein deutsch-polnischer Standort für Wissenschaft, Politik und Kultur in Europa – Podiumsdiskussion mit Dr. Ulrich Vetter

Sa 16.9. 13 – 16 Uhr Ökumenische Pilgerwanderung
im Kirchenforst, Treffpunkt an der Reithalle Pasewalk

**17 Uhr St. Nikolai Evensong – Chorkonzert mit dem
Collegium Canticorum**

So 17.9. 10 Uhr St. Nikolai Gottesdienst mit musik. Begleitung
des Collegium Canticorums
14 Uhr St. Nikolai 2. Deutsch-Polnisches Chortreffen
17 Uhr St. Nikolai Abschlusskonzert

Viel Freude beim Erleben der Veranstaltungen und Konzerte der 3. Fest-
woche von St. Nikolai!

Ihr Julius Mauersberger
Kantor



Collegium Canticorum

Veranstaltungshinweise des Brückenbauer e.V.

Veranstaltungsort

Büro der Brückenbauer e.V.
17309 Pasewalk
Neuer Markt 24



Ukraine-Hilfe

Die Sammlungen finden regelmäßig am ersten Montag und ersten Donnerstag des Monats statt.

Termine: 4. und 7. September, 2. und 5. Oktober, 2. und 6. November

Informationsveranstaltung

Elisabeth Kunze, die Vorsitzende des Vereins „Ukrainehilfe Lobetal e.V.“ berichtet über ihre Arbeit. „Wir haben kaum noch Bekleidung und Schuhe, die wir sortieren und verpacken können für die nächsten Hilfsgütertransporte. Das Leid und die Not ... ist nach wie vor groß (zit. Website Hoffnungstaler Stiftung Lobetal)

Termin: Montag, den 18. September 2023 ab 19 Uhr in den Räumen der Brückenbauer.

Kreativer Montag

An jedem dritten Montag im Monat gibt es die Möglichkeit, in der Zeit von 14 bis 16 Uhr, gemeinsam kreativ zu sein.

Termine: 18. September, 16. Oktober und 20. November

Literatur am Donnerstag

In der Herbstzeit ist es besonders schön, sich vorlesen zu lassen.

Termine: 21. September, 19. Oktober und 16. November. Die Veranstaltungen beginnen ab 18 Uhr.

Trommeln in Sankt Marien

Es gibt wieder einen Trommel-Workshop!

Diese Veranstaltung findet am Sonnabend, den 16. September 2023, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr in St. Marien statt.

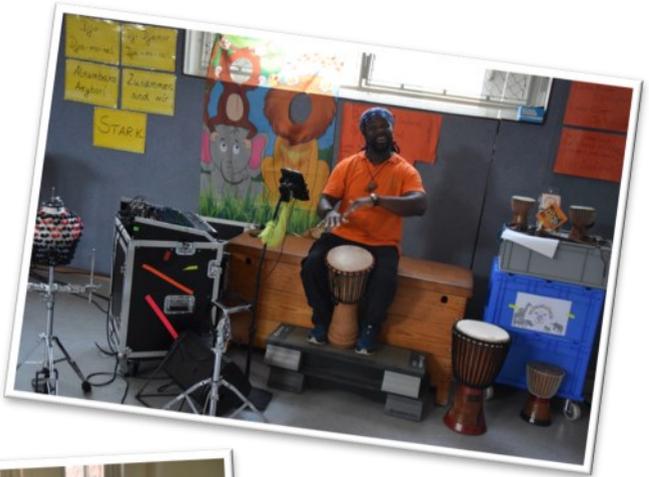
Sammlung am Ewigkeitssonntag

Mitglieder des Vereins sammeln am 26. November am Eingang des Friedhofs in Pasewalk. Die Spenden werden für die gemeinnützige Arbeit der Brückenbauer erbeten.

Aktuelles aus der Nikolaischule

Trommelprojekt

Mit großer Vorfreude erwarteten wir den „Trommellöwen Baba“ zur unserer Trommelprojektwoche vom 19. bis 23. Juni 2023. Unsere Vorfreude wurde nicht enttäuscht. Mit viel Spaß und Motivation trommelten die kleinen und großen Leute unserer



Schule die ganze Woche über. Mit „Eine Reise nach Afrika“ lernten unsere Schüler ganz unterschiedliche Trommelrhythmen und Tänze kennen. Das morgendliche Eintrommeln war für alle ein besonderer Schulbe-

ginn und fand bei unseren Schülerinnen und Schülern einen großen Zuspruch.

Die Trommelaufführung am 23. Juni im Historischen „U“ in Pasewalk vor 500 Gästen, erwies sich als ein weiterer Höhepunkt in unserer Jubi-



20 Jahre- Evangelische Grundschule

Ja, wie die Zeit vergeht! Wir sind 20 Jahre alt geworden und haben dies in unserer Jubiläumswoche ordentlich gefeiert. Mit dem Familiengottesdienst am 18. Juni 2023 in der Sankt- Marien- Kirche wurde unser Jubiläum sprichwörtlich eingeläutet und feierlich durch unsere Schulgemeinschaft mitgestaltet.



Was 2003 begann, hat sich gut entwickelt. In den 20 Jahren schulten wir 432 Mädchen und Jungen ein. Weitere 24 neue Erstklässler

feiern der Einschulung am 26. August 2023 sicher entgegen. 277 Schülerinnen und Schüler haben wir in der Zwischenzeit aus der 6. Klasse in Richtung der weiterführenden Schulen verabschiedet. Neben einem guten Unterricht versuchen wir, den Kindern ein umfangreiches Angebot zu unterbreiten. Unzählige



Aktionen (Ausflüge, Wandertage, Projektaktionen, Sport- und Musikveranstaltungen, Kunstwettbewerbe usw.) ergänzen unsere vielfältigen Aktivitäten. Als Schulteam sind



wir durchaus ein wenig stolz auf das Erreichte und hoffen auf eine gute Zukunft für unsere Schule.



Schwimmspaß

Traditionell besuchen wir am vorletzten Freitag eines jeden Schuljahres das Pasewalker Lindenbad. Nachdem in den zwei Wochen zuvor unsere Zweitklässler im Schwimmlager waren, freuten sich alle auf das kühle Nass.



Mit vielen sportlichen Aktivitäten und Aktionen erlebten wir alle einen bewegungsreichen Schultag. Mit Freude begrüßten wir auch im Lindenbad unsere polnische Partnerschule.



Ökumenischer Kirchentag

Mit einem Stand haben wir uns auf dem Kirchentag in Pasewalk präsentiert und über die Arbeit an unserer Schule gesprochen.

Dabei war das Interesse der Besucher unterschiedlich. Einige waren überrascht, dass es in Pasewalk überhaupt eine evangelische Schule gibt. Andere erinnerten sich als ehemalige Eltern an verschiedene Erlebnisse und Schulaktionen.

Schuljahresabschlussgottesdienst

„Gott geht mit“ war das Thema des diesjährigen Schuljahresabschlussgottesdienstes am 14. Juli 2023. Mit Trommeln, Liedern, biblischer Geschichte und vielen Wünschen verabschiedeten wir uns vom alten Schuljahr und insbesondere von unseren 23 Sechstklässlern. Sie werden ab dem neuen Schuljahr die weiterführenden Schulen besuchen und viele neue Dinge erleben. Euch allen- alles Gute, Gottes Segen und viel Glück und Motivation für die neuen Aufgaben.



GRUPPEN & KREISE

Gruppe	Zeit	Ansprechpartner*in
Gesprächskreis	montags 19:00 Uhr 11.09.; 25.09. 16.10.; 23.10. 06.11.; 20.11.	Olaf Magath 03973 - 2744365
Kidsclub * Friedenskirche	montags 14:30 - 15:30 Uhr	Doreen Gräfenhain 0151 - 569 731 07
Christenlehre *	dienstags und mittwochs 14:00 - 15:00 Uhr 15:30 - 16:30 Uhr	Doreen Gräfenhain 0151 - 569 731 07
55 plus	donnerstags 14:00 Uhr 28.09.; 26.10.; 30.11.	Margrit Werth 03973 - 431349
Seniorenstunde	mittwochs 14:30 Uhr 04.10.; 15.11.	Birgit Rakow 03973 - 213602
Kantorei *	donnerstags 19:00 - 21:00 Uhr	Julius Mauersberger 0152 - 54500844
„Pasewalker Singschule“ *	dienstags Lerchenchor (1.-3. Kl.) ab 14:00 Uhr donnerstags Jugendchor ab 14:0000 Uhr	Julius Mauersberger 0152 - 54500844
Orgel Punkt 12	Freitag 12:00 Uhr	Julius Mauersberger 0152 - 54500844

Soweit nicht anders angegeben, ist St. Marien der Veranstaltungsort.

Terminänderungen vorbehalten! **Beachten Sie bitte auch die Aushänge.**

* nicht in den Ferien

Gruppe	Zeit	Ansprechpartner
Posaunenchor	mittwochs 18:15 Uhr (Treff in Zerrenthin)	Julius Mauersberger 0152 - 54500844
Motettenkreis	freitags 19:00 - 20.30 Uhr	Julius Mauersberger 0152 - 54500844
Frauenfrühstück	donnerstags 9:00 Uhr 07.09.; 26.10.; 23.11.	Heiderose Cymek 0151 - 53356181
Frauenkreis	montags 19:30 Uhr ! Fällt bis auf weiteres aus !	Pastorin Jutta Grashof 03973 - 441159
Offene Kirche (ganzjährig) (Mai - September)	Mo. - Fr. 14:00 - 16:00 Uhr Sa./So. 14:00 - 17:00 Uhr	Tony Klüver 03973 - 2289540
Fairer Handel	Während der Offenen Kirche, nach den Gottesdiensten, nach und vor Konzerten, und auf An- frage.	Hannelore Zimmermann 03973 - 212477

Soweit nicht anders angegeben, ist St. Marien der Veranstaltungsort.

Terminänderungen vorbehalten! **Beachten Sie bitte auch die Aushänge.**

* nicht in den Ferien



Mahnwache

gegen den Krieg in der Ukraine

Jeden **Montag 18 Uhr** vor der St. Marienkirche.

Bis der Krieg vorbei ist.

Ansprechpartner: Tim Blümel (Tel. 0175 500 8485)



Im Gemeindebrief unserer Kirchengemeinden werden Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann. Unsere Kontaktdaten finden Sie im Impressum.

Pasewalk - Sankt Marien

September 2023	St. Marien	Kollektenbitte
3. September	10 Uhr GD mit den Bläsern am Historischen „U“	Seelsorge
10. September	10 Uhr Eröffnungsgottesdienst zur Festwoche in St. Nikolai	Haus der Stille Weitenhagen
17. September	10 Uhr Abschlussgottesdienst zur Festwoche in St. Nikolai	Arbeit mit Kindern aus sucht- belasteten Familien
24. September	10 Uhr	

Oktober 2023	St. Marien	Kollektenbitte
1. Oktober	10 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl	Brot für die Welt
8. Oktober	10 Uhr	Bibelzentrum Barth
15. Oktober	10 Uhr	Ökumene- und Auslandsar- beit
22. Oktober	10 Uhr	Bahnhofsmission in der Nordkirche
29. Oktober	14 Uhr Gottesdienst mit der Ent- pflichtung von Propst An- dreas Haerter	Luther-Gesellschaft e.V.
31. Oktober	10 Uhr Ökumenischer Gottes- dienst zum Reformations- tag	eigene Gemeinde

GOTTESDIENSTE

November 2023	St. Marien	Kollektenbitte
5. November	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Fonds für Gerechtigkeit und Versöhnung
12. November	10 Uhr	Kreisdiakonisches Werk
19. November	10 Uhr Gottesdienst mit Kinderchor	Lichtblick Flensburg e.V.
22. November	18 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Bettag	Information und Bildung für Menschen in Haft
26. November	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag	eigene Gemeinde

KGR-Sitzungen Pasewalk: 5.9. (Öffentliche Sitzung); 26.9., 24.10.; 28.11

Dargitz - Stolzenburg

	Dargitz	Stolzenburg
September 2023		
2. September	13 Uhr Gottesdienst zum Erntefest Schönwalde	
Oktober 2023		
1. Oktober	14 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	
November 2023		
26. November	14 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag	15:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag

KGR-Sitzungen in Dargitz-Stolzenburg: 6.9. (Öffentliche Sitzung)

Terminänderungen vorbehalten!

Quellenangaben zu Bildern & Grafiken:

Titelbild: Thomas auf pixabay

Grafiken: Lindenberg / Seite 28 (Symbole)

Grafiken: Pfeffer / Seite 5 (Fisch), 17

Grafiken: Wendt / Seite 2, 5, 7 (Monatssprüche)

Grafiken: epd/Schellhorn / Seite 27

Grafiken: Lotz / Seite 28

Weitere Fotos & Grafiken privat, Public Domain, oder wie unter den Fotos angegeben.

Hinweis: Wünschen Sie keine weiteren Gemeindebriefe, teilen Sie uns dies bitte telefonisch, schriftlich oder per E-Mail mit. Vielen Dank.

Tel. 03973 / 21 36 02

E-Mail: pasewalk-buero@pek.de

>>> **Redaktionsschluss: 10. November 2023** <<<
für die **Ausgabe Dezember 2023- Februar 2024**

Impressum

Herausgeber: KGR der Ev. Kirchengemeinde Pasewalk

Anschrift: 17309 Pasewalk, Große Kirchenstr. 8

Kontakt: **Tel. 03973 / 21 36 02** E-Mail: pasewalk-buero@pek.de

Redaktionsteam: Pastor Dr. Johannes Grashof, Tony Klüver

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Der Gemeindebrief ist kostenlos.

Unser Dank gilt den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen für die Verteilung an alle Haushalte im Gemeindegebiet.

V.i.S.P. Dr. Johannes Grashof

Bankverbindung der Ev. Kirchengemeinde Pasewalk:

IBAN: DE68 1505 0400 0335 0151 74

BIC: NOLADE21PSW

Website: www.evangelisch-pasewalk.de

Wir sind für Sie da:

Pastor Dr. Johannes Grashof / Pastorin Jutta Grashof	03973 - 44 11 59
Baustr. 36	
Kantor Julius Mauersberger	0152 - 545 008 44
Küster St. Marien Frank Strelow	0160 - 104 046 5
„Offene Kirche“ St. Marien	03973 - 22 89 540
Tony Klüver	
Gemeindepädagogische Mitarbeiterin	
Doreen Gräfenhain	0151 - 569 731 07
Evangelische Kita, Haußmannstr. 16	03973 - 21 05 31
Nikolaischule, Grünstr. 63	03973 - 22 55 53
Seniorenheim St. Spiritus	03973 - 20 40 0
Am St. Spiritus 11	
Diakonie Pflegedienst	03973 - 20 08 08
Prenzlauer Str. 17	
Friedhof / Dirk Tillack	03973 - 44 11 38
Stettiner Chaussee 12	
Propsteibüro	03973 - 20 49 755
Maylind Dally, Baustr. 5	Fax 03973 - 22 59 91
Grundstückswesen	03973 - 22 86 97
Elke Nolte, Baustr. 5	
Bauwesen	03973 - 20 49 752
Anett Burckhardt, Baustr. 5	Fax 03973 - 22 86 56
Suchtberatung Pasewalk	03973 - 22 99 20
Feldstr. 05	
Pfarrbüro	03973 - 21 36 02
Birgit Rakow Große Kirchenstr. 8	

Öffnungszeiten:

E-Mail: pasewalk-buero@pek.de

Montag und Mittwoch 9 - 12 Uhr

Dienstag 13 - 15 Uhr

Freitag 10 - 12 Uhr

Telefonseelsorge (gebührenfrei) 0800-11 10 11 1 / 0800-11 10 22 2